

Gerd Simon

unter Mitwirkung von

Chronologie Fischer, Helmut Joachim

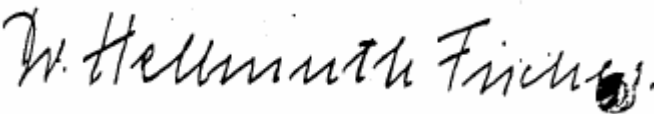
(*19110507, manchmal vermutlich verlesen: *19110307)

nicht identisch mit Hellmuth Fischer *19070914-(BDC) aber auch nicht mit dem Helmuth Fischer, der unter 19500201 genannt wird



s.a. ChrSpengler ChrMayEdu ChrRascher ChrHäftlingsforschung etc

00000000	zu FischerHelmut	BA LB AR-Z 567/67 F
19110307	008048 Fischer, Helmut geb (Monat schwer entzifferbar, kann auch 19110507 sein) Hstuf RSHA III C 1 (1944) Pg Nr 3.171.449 SD-Kartei: Berlin-Grunewald	BAHO ZR 920 A 145 Bl 204 (=210)
19330000	009786a [nur Lebenslauf] *7. Mai 1911 in Berlin-Wilmersdorf, Sohn des Bankdirektors Reinhold Fischer 1917-20 Vorschule in Hamburg 1920-24 Stiftsgymnasium Zeitz, darauf Gymnasium Heidelberg 1929 Reifezeugnis. Danach Uni HD Studium der Mathematik u Natwiss (bei LiebmannH RosenthalA MüllerM BoppK WolfM LenardP BotheW BeckerA + SchmidtF)	<u>Fischer</u> , Hemut Joachim: Aufbau, Abbildung und Erweiterung der Borel'schen Mengen und die Fortsetzung der Baiere'schen Funktionen. Diss Heidelberg 1933
19340000	(SB AKW Heidelberg, math-natwiss Klasse 18)	<u>Fischer</u> , Helmut Joachim / Schmeiser, Kurt: Untersuchungen zur angenäherten Kreisteilung. Heidelberg 1934

19341112	Baumler begrüßt im neu hergestellten Inst. f. pol. Päd. Rosenberg u. Vertreter d. REM. Rektor Eugen Fischer eröffnet. B. hält Festvortrag: „Karl und Widukind-Geschichte u. Politik“	Die Dt. <u>Höhere Schule</u> , 1, 3, 1934, 89 K
19350000		<u>Fischer</u> , Helmut Joachim: Herleitung einiger grundlegender Formeln der Flächentheorie aus einer algebraischen Identität. Heidelberg 1935
19350000	014095-014103 „Das Eliteprinzip des Faschismus“	Hellmuth <u>Fischer</u> (Anderer!!), Diss. Uni Erlangen 1935
19380212	059613-14 FischerHellmuth*19070914- an RL Schwarz  [Laut Vergleich der Unterschrift nicht identisch mit Helmut Joachim Fischer *19110507, aber auch nicht mit Helmuth Fischer [s.u. 19500201]]	BA BDC PA FischerHellmuth
19390000	Darré benennt seine 1932 gegründete Monatsschrift >Deutsche Agrarpolitik< in >Odal< um. Die Odal-Rune wurde schon lange vorher von den Männern des RuSHA an ihrer SS-Uniform getragen.	<u>Fischer</u> , Helmut J.: Hitlers Apparat. Kiel 1988, 129 KSS
19390321	043883 Sievers an Himmler (Präsi. „AE“): betr: Funduntersuchungen aus d. König Heinrich-Dom. Durchgeführt von Stokar u. Kollau. Fischer, Schütrumpf.	BA BDC PA Stokar K
19390329	043884 Sievers an Himmler: betr. Untersuchung von Stokar eines Holzrestes aus d. Quedlinburger Dom. Fischer	BA BDC PA Stokar K
19390329	043885-043886 Sievers an O'stuf. Fischer: betr. Untersuchung eines Holzrestes: Anliegend d. Bericht von Stokar	BA BDC PA Stokar K
19390914	102314-102315 Einsatztruppen u. Einsatzkommandos d. Sipo im besetzten Gebiet: 1. Streckenbach Hahn, Müller (Wilhelmshaven), Hasselberg, Brunner 2. Schäfer, Sens, Rux 3. Fischer, Scharpwinkel, Liphardt	BA R 58/241 Bl. 186 K

	<p>4. Beutel, Bischoff, Hammberr 5. Damzog, Graefe, Scheefe, Albath 6. Naumann, Sommer, Flesch Woersch, Rasch</p>																																											
19391015	<p>102323-102331 i.V. Best (Chef Sipo) an Verteiler A u. andere Anlage:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>SS- u. Polizeiführer</th> <th>Inspek. Sipo</th> <th>Inspek. Ordnungspol.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Rediess Königsberg</td> <td>Rasch</td> <td>Pohlmeyer</td> </tr> <tr> <td>Mazuw Stettin</td> <td>Günther</td> <td>Schumann</td> </tr> <tr> <td>Heissmeyer Berlin</td> <td>Naumann</td> <td>Schreyer</td> </tr> <tr> <td>Berlkelmann Dresden</td> <td>Koppe</td> <td>v. Oelhafen</td> </tr> <tr> <td>Kaul Stuttgart</td> <td>Scheel</td> <td>Winkler</td> </tr> <tr> <td>Weitzel Düsseldorf</td> <td>Nockemann</td> <td>Lankenau</td> </tr> <tr> <td>v. Eberstein Mchn.</td> <td>Beutel</td> <td>Hoffmann</td> </tr> <tr> <td>Bach-Zelewski Breslau</td> <td>Wigand</td> <td>Riege</td> </tr> <tr> <td>Waldeck-Pyrmont Arolsen</td> <td></td> <td>Meißner Kassel</td> </tr> <tr> <td>v. Eberstein Mchn.</td> <td>Beutel</td> <td>Will Nürnberg</td> </tr> <tr> <td>Kaltenbrunner Wien</td> <td>Fischer</td> <td>Becker</td> </tr> <tr> <td>Rodenbücher Salzburg</td> <td>Fischer Wien</td> <td>Mascus</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Koppe Dresden</td> <td>Höring Reichenbg</td> </tr> </tbody> </table> <p>und zugehörige Stapostellen, Kriminalpolizeistellen, Gaue d. NSDAP, SD-Abschnitte.</p>	SS- u. Polizeiführer	Inspek. Sipo	Inspek. Ordnungspol.	Rediess Königsberg	Rasch	Pohlmeyer	Mazuw Stettin	Günther	Schumann	Heissmeyer Berlin	Naumann	Schreyer	Berlkelmann Dresden	Koppe	v. Oelhafen	Kaul Stuttgart	Scheel	Winkler	Weitzel Düsseldorf	Nockemann	Lankenau	v. Eberstein Mchn.	Beutel	Hoffmann	Bach-Zelewski Breslau	Wigand	Riege	Waldeck-Pyrmont Arolsen		Meißner Kassel	v. Eberstein Mchn.	Beutel	Will Nürnberg	Kaltenbrunner Wien	Fischer	Becker	Rodenbücher Salzburg	Fischer Wien	Mascus		Koppe Dresden	Höring Reichenbg	<p>BA R 58/241 Bl.200-205 K</p>
SS- u. Polizeiführer	Inspek. Sipo	Inspek. Ordnungspol.																																										
Rediess Königsberg	Rasch	Pohlmeyer																																										
Mazuw Stettin	Günther	Schumann																																										
Heissmeyer Berlin	Naumann	Schreyer																																										
Berlkelmann Dresden	Koppe	v. Oelhafen																																										
Kaul Stuttgart	Scheel	Winkler																																										
Weitzel Düsseldorf	Nockemann	Lankenau																																										
v. Eberstein Mchn.	Beutel	Hoffmann																																										
Bach-Zelewski Breslau	Wigand	Riege																																										
Waldeck-Pyrmont Arolsen		Meißner Kassel																																										
v. Eberstein Mchn.	Beutel	Will Nürnberg																																										
Kaltenbrunner Wien	Fischer	Becker																																										
Rodenbücher Salzburg	Fischer Wien	Mascus																																										
	Koppe Dresden	Höring Reichenbg																																										

19400731	<p>014289-014295</p> <p>Scurla, Herbert: „Bericht über den Stand des Problems wissenschaftliche Einrichtungen im GG.“</p> <p>S. + Kohlbach (Minirat REM) sprechen mit Frank(Gouverneur in Warschau), Fischer (SD), Coblitz (IDO), Bühler (Staatssekretär), Watzke (Hofrat) über die wissenschaftl. Einrichtungen im GG. „Im Hinblick darauf, daß die Bildung einer selbständigen und politisch bedeutsamen Intelligenz verhindert werden soll, werden wissenschaftliche oder andere Hochschulen für Polen im GG nicht mehr existieren. Die Frage der Ausbildung etwa erforderlicher polnischer Verwaltungsbeamter, Rechtsanwälte, Notare, Apotheker ist bis auf weiteres von keiner Bedeutung, da die vorhandenen polnischen Kräfte und die große Zahl arbeitsloser Akademiker auf lange Zeit hin für die Deckung eines etwa erforderlichen Bedarfs, der an sich gering sein dürfte, ausreichen.“ Nur Fachhochschulen für Ärzte + technische Spezialkräfte zwischen Werkmeister und Ingenieur. („lediglich das unerläßliche technische Können“). Wortprägung: „Qualifizierter Dorfbader.“ Uni-Bibliotheken sollen zusammengefasst werden „zu je einer Stabi in Krakau und Warschau.“ Sollen zunächst nur für Deutsche verfügbar sein. Nicht mehr an das Reich abgeben. Bestimmte Bestände nach Posen. „Jegliche wissenschaftliche Tätigkeit polnischer Gelehrter ist grundsätzlich unstatthaft. Polnische Gelehrte erhalten weder staatliche Aufträge, noch ist es erwünscht, daß sie in irgendeiner Form mit dt oder ausländischen Wissenschaftlern in Verbindung treten.“ Volksdeutsche Studierende werden an Uni Posen verwiesen. Von dort aus können sie an Unis im Reich eingewiesen werden. Zum IDO: 1 „Der Generalgouverneur sieht in dem Institut eine Verbindung von qualifizierter und spezialisierter Verwaltungsakademie einerseits und einem zentralen Forschungsapparat für die politische, wirtschaftliche und kulturelle Führung in Angelegenheiten des GG andererseits. Nicht an dt Uni gedacht. IDO untersteht nicht dem REM, sondern unmittelbar Frank. S. legt Plan einer AG für Ostinstitute der Unis vor, der auch IDO angehören könne. Lebhaft von Frank begrüßt. Schlägt enge Verbindung mit Uni Posen vor. IDO-Mitarbeiter sollen sich baldmöglichst habilitieren. Stipendien für Ostwissenschaftler, an denen Mangel herrsche.</p>	<p>BA 4901 REM 690 Bl. 37-40</p> <p>KIDO</p>
19430300	<p>075982-075998</p> <p>Monatsbericht März 1943</p> <p>Kaiser→Harmjanz, Classen, Rath, Thoms, Ammellounx, Vollmamm, Polte, Fischer, Härtle, Volk, Griessdorf, Herrigel, Winter Denner, Schriever, Strobel, Haiding, Scheller, Kern, Heberer, Schmauch, v. Ardenne, Schlösser, Berger</p>	<p>BA NS 15/100</p> <p>K</p>
19430412	<p>078022</p> <p>Wagner (Kriegsstab HS R' Amtsltr.) AV:</p> <p>Termin beim R'leiter am 12.4.43.</p> <p>Hilgenfeldt, Benzing, Fischer, Kessler, Hagemeyer, Schieder, Witt, Schwarz-Bostunitsch.</p>	<p>BA NS 8/264 Bl.22</p> <p>K</p>

¹ Zum Institut für Deutsche Ostarbeit in Krakau s.

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Haeftlingsfo.pdf>

19430517	098522 Siewers Tb: Rascher GEBHARDT Fischer H-H-Stuf. Dr. R a s c h e r (fmdl.): Bericht über Unterredung mit H-Gruf. Prof. Dr. G e b h a r d t .	BA NS 21/53 BI 154 K
19430517	019462-65 Rascher an Siewers Betr GEBHARDT [G. putzt Rascher zunächst runter] Als ich nachmittags kam, begleitete mich wiederum, wie schon am Vormittag, H-Hauptsturmführer Dr. Fischer. Diesmal war Prof. Dr. Gebhardt außerordentlich lebenswürdig. Er fragte mich, ob ich nun mit seinen Maßnahmen einverstanden sei; es sei für mich bei weitem das Beste, was ich machen könnte, wenn ich mich ihm anschließen würde. Ich solle ruhig in Dachau weiter arbeiten, bis ich mit meinen Arbeiten dort fertig sei, und später würde man weitersehen. Auf meine Frage, was nun eigentlich sei, wem ich unterstellt sei, dem Reichsarzt-H-Gruppenführer Dr. Grawitz, welcher mich vor ein paar Tagen kontrolliert habe, dem Reichsführer-H, wie es mir von ihm versprochen worden sei, oder dem Ahnenerbe, dem ich schon seit Jahren angehöre. Prof. Dr. Gebhardt meinte, das wird schon alles geregelt, überlassen Sie das vertrauensvoll ruhig mir. Ich brauche Ihren Lebenslauf, aber bald da ich am 23.5. dem Reichsführer-H Bericht erstatten soll.	BA NS 19/1580 BI 42-45 K
19430518	075999-076015 Radehose (Zentralamt) an sämtliche HA u. Ämter i. H. Anliegend Monatsberichte April 1943. „Der Jude als Weltparasit“. Webendoerfer, Girgensohn, Bruhn, Hagemeyer, Härtle, Werner Hülle, Wrede, Rosenberg, Payr, Bäumler, Springmeyer, Koch, Tangl, Stölting, Westenburger, Herm. Killer, Utikal, Scheller, Künkler, Andree, Walter Schulz, Adolf Rieth, Kurt Gloger, Stampfuss, Modrijan, Matthes, Stellrecht, Ott, Wakenhorst, Koepfen, Sachse, Theodor Loos, Danziger, Schieder, Haiding, Manfr. v. Ardenne, Kulke, Voss, v. Ingram, Eucken, Adolf Weber, Leistrütz, Harder, Grunsky, Hofmann, Harmjanz, T[O]rowsky, Schramm, Fischer Helmut , Looft, Kristandt, Springmeyer, Wolfg. Aly, Brüggemann, Hochstetter, Franz Koch, Johannes Stroux, Otto Westphal, Peter Petersen, Wolfram Steinbeack, Dietrich Sanndberger, Friedr. Ottel, Deuchler, Rubinstein, Baric	BA NS 15/100 K
19440118	098614 Tb. Siewers Schneider, Berger, Anderle, Köhler, RF-SS, Breitfeldt, Fischer , 13 ⁰⁰ - 15 ⁰⁰ Pers. Stab Reichsführer-H 1. H-H-Stuf. B r e i t f e l d t : a) uk.-Stellung Fischer Schwalm, Fitzner, Trump, Nambiar, Hohns. fmdl.: Bousset.	BA NS 21/11 BI 19 K
19440119	098615 Tb Siewers	BA NS 21/11 BI 20 K

	<p>9⁰⁰ 4-Obersturmbannführer, Dr. Spengler 1. Zusammenarbeit RFR und RSHA 2. Beschaffung von Apparaten aus dem Ausland bzw. besetzten Gebieten 3. Beschaffung ausländischer Literatur 4. DNB-Material zur Unterrichtung der Bevollmächtigten und Fachspartenleiter.</p>	
19440121	<p>098617 Tb. Sievers RFR CLAUSLuFerd Rasse Rascher Führer Baumert, Lorenz, Brandt, Fischer[?], 3. uk-Stellung Fischer für Olsaar-Anbau Greite, Clauss, Böhlke, Rascher, Rothmund, Doerner, Berg, Meine, Herff, Klumm, Holz,</p>	<p>BA NS 21/11 BI 22 K</p>
19440123	<p>098619-098620 Tb. Sievers Löhausen Brücher, Fischer[?], Breitfeldt, 2. Fischer kann in Deggendorf nicht länger gehalten werden / Weitergabe an 4-Ostuf. Breitfeldt veranlasst. Brandt, Klumm, Unverzagt, Schilling, RFSS, Seip, Miller, Innerebner, Schwartzund, von Stokar, Jüttner, Baumert, Reinhardt, Grässler, fmndl.: Löhausen, Von Hochwald nach Berlin.</p>	<p>BA NS 21/11 K</p>
19440130	<p>008318-26 (008325) o.D. [letztgenanntes Datum: 30.1.44] RSHA III Liste BeyerJustus BiedermannV CrinisMax FischerHelmut FrankenbergRich Hirt LöfflerHerm LöwvSteinfurtEberh MahlerAnton MakowskiHans Morawski Ohlendorf Ramin Rössner Nr 1677: Spengler SturmHarry SteinbuchGerh TheissAdolf Turowski WegenerUlrich WetzelRob ZielinskiWalter VieltinghoffScheel 1754 Fiebelkorn, Röhlein, Angest. III B 1393 Ficke, SS-Hauptsturmführer, III 1394 Fiege, Christine, Kanzlei-Angest. III C 4 1395 Fischer, Erich, SS-Hauptsturmführer III 1396 Dr. Fischer, Helmut, SS-Hauptsturmführer III C 1 1397 Forsteneichner, SS-Oberscharführer III 1398 Frafunkiwiz, Hedwig, Stenotypistin, III D 1 1399 Dr. Frankenberg, Professor, Richard, SS-Obersturmf. III B 1</p>	<p>BAHO ZR 747 A 16 BI 9 K</p>
19440131	<p>098629 Tb Sievers Berndorff Spengler 16⁰⁰ 4-Ostuf. Dr. Berndorff: Beurlaubung von Häftlingen / Besprechung im Zusammenhang mit Polygal-Fabrikation RSHA, Amt III C, 4-Ostuf. Spengler nicht mehr erreicht wegen vorzeit. Dienstschluss im Zusammenhang mit Verkehrsstörungen.</p>	<p>BA NS 21/11 BI 34 K</p>
19440201	<p>098630 Tb Sievers u.a. Spengler 15⁴⁵ RSHA III C 4-Ostuf. Spengler nicht angetroffen.</p>	<p>BA NS 21/11 BI 35 K</p>
19440225	<p>098655 Tb Sievers u.a. Spengler</p>	<p>BA NS 21/11 BI 58 K</p>

	<p>9⁰⁰ - 15²⁰ RFR / H-Stabf. Dr. Fritznor (fmdl.):</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Abfassung eines Gesellschaftsvertrages 2. Abstellung von Frl. Hinterthan für Jahresabschluss Verlag 3. Anmeldung der Fliegenschäden 4. Staf. Dr. Spengler (fmdl.) 	
19440228	<p>098658</p> <p>Sievers Tb: Rascher Graue RFR Thiessen Blome Pietsch</p> <p>9¹⁵ - 17⁰⁰ RFR: Dr. Graue vereinbarte eine Unterredung mit Prof. Thiessen, Prof. Blome, Dr. Rascher / Abwehrbeauftragung // Forschungsbeauftragung Dr. Rascher / Versuchsanlage Borchers // Herbeiführung einer Aussprache über L-Forschung // Berichtswesen.</p> <p>10¹⁵ - 11⁰⁰ Dr. Pietsch: Zurückmeldung vom Lehrgang // Berichterstattung // Besprechung der Italienerfassung // u.a.</p> <p>Spengler Italienbericht</p>	<p>BA NS 21/11 Bl 61</p> <p>K</p>
19440300	<p>Fischer (Mathematiker) wird vom SD-Leitabschnitt Berlin (Leitung: Polte, Fritz) zur Zentrale des RSHA versetzt in die Abteilung III C 1 und unmittelbar Spengler, Wilhelm unterstellt. [Zu Fischer und Spengler s. 19850000]</p>	<p>Fischer, Helmut Joachim: Erinnerungen. Teil II: Feuerwehr für die Forschung. (Quellenstudien der Zeitgeschichtlichen Forschungsstelle Ingolstadt 6). Ingolstadt 1985, 1</p> <p>K</p>
19440300	<p>o. D. [nach März 44] Zum Fall des Tübinger Mathematikers Erich Kamke (* 18. August 1890), der mit einer Jüdin verheiratet und deshalb als Professor entlassen worden war. Fischer überprüft den von Kamke entworfenen „Katalog integrierter Differentialgleichungen“ und beurteilt ihn, obwohl „nur“ Grundlagenforschung, kriegswichtig: „... bei allen möglichen physikalischen und technischen Problemen fielen laufend Differentialgleichungen an, und dann konnte manchmal viel Mühe gespart werden, wenn man auf Anhieb feststellen konnte, ob die betreffende Differentialgleichung glatt lösbar war.“</p>	<p>Fischer, Helmut Joachim: Erinnerungen. Teil II: Feuerwehr für die Forschung. (Quellenstudien der Zeitgeschichtlichen Forschungsstelle Ingolstadt 6). Ingolstadt 1985, 69f</p> <p>K</p>
19440305	<p>098664+65</p> <p>Sievers Tb: Lüttke MayEdu Mentzel Sennheim Stuß HirtA</p> <p>11³⁰ - 12³⁰ Besprechung mit Rektor der Universität Freiburg, Prof. Dr. S. U. B., u.a. über Vorträge im Rahmen Sennheim vor norwegischen Studenten.</p> <p>12³⁰ Prof. Dr. Hirt (fmdl.) wegen Vortrag am 8.3. b. RFR // Fortsetzung der Besprechungen mit H-Brif. Mentzel, Lüttke, May und Verlagsbesprechungen mit Lüttke und May.</p>	<p>BA NS 21/11 Bl 67 + 68</p> <p>K</p>
19440321	<p>098677</p> <p>Sievers Tb: [Heisenberg] schweres Wasser</p>	<p>BA NS 21/11 Bl 80</p> <p>K</p>
19440331	<p>098687</p> <p>Tb Sievers: Kammler Spengler Luig Schall BrandtGeneralkomm</p> <p>8³⁰ - 15¹⁵ RFR vormittags u.a. (fmdl.) Besprechung mit Dienststellen H-Gruf. Dr. Kammler // H-Staf. Dr. Spengler // RSHA Amt VI // H-Staf. Dr. Luig // Stabs. Ing. Schall Generalkommissar Prof. Dr. Brandt.</p>	<p>BA NS 21/11 Bl 90</p> <p>K</p>
19440401	<p>098688</p> <p>Sievers Tb: Spengler Ital Turowski Rössner DGD</p>	<p>BA NS 21/11 Bl 91</p> <p>K</p>

	<p> H-Staf. Dr. Spengler. 1. SD-Bericht-Erstattung für RFR. durch Promi, genehmigt. 2. Italien-Kommission: Steuerung hinsichtlich Routen und Aufgabe durch Einsatzkommando beim Chef der Sicherheitspolizei und des SD. / Meldung, bezugnehmend an H-Ogruf. Wolff unter gleichzeitiger Benachrichtigung von H-Staf. Dr. Spengler und H-Stubaf. Turowski / Ausweisbeschaffung erfolgt durch SD (H-Stubaf. Dr. Rössner) / Lire-Beschaffung vorschussweise durch SD; Erstattung in Reichsmark. / Abschrift des RF-H-Befehls erbeten, wonach RFR Mittel zur Verfügung stellen soll / Zusammensetzung des Kommandos. 3. Gesellschaft für Dokumentation; OKW hat sich angeschlossen. 4. Zur Zusammenarbeit RSHA mit Reichserziehungsministerium. </p>	
19440407	<p> Stein¹ "Tagungsfolge für die III C-Tagung in Passau vom 15.-17.4.44" (Anhang zu 19440421) Sonntag, den 16.4.: 8.30 Uhr SS-Standartenführer Dr. Spengler Arbeitsbesprechung für die Bearbeitung des "Religiösen Lebens" Grundsatzfragen im Hochschulwesen Anschließend Aussprache zu den von den Abschnitten eingereichten Punkten 14.30 Uhr 1. SS-Hauptsturmführer Dr. Fischer [Helmut] Bearbeitung der Naturwissenschaften im SD Anschließend Aussprache zu den von den Abschnitten eingereichten Punkten 2. SS-Sturmbannführer Dr. Rössner Vordringliche Fragen im Sektor der Geisteswissenschaften Anschließend Aussprache zu den von den Abschnitten eingereichten Punkten </p>	<p> BAHO ZR 920 A 145 Bl. 185-271 K </p>
19440412	<p> 098700 Sievers Tb: Pietsch [Häftlingsfo] Erfinder Regierungsdirektor Dr. Engeroff: Übergabe des Berichtswesens RFR / Arbeitsbesprechung / Patent- und Erfindungsfragen. </p>	<p> BA NS 21/11 Bl 102 K </p>
19440421	<p> 017340-017345 Rudolf Levin: Bericht über d. Dienstreise von SS-Sturmbannführer Dr. Levin nach Lpz, Dresden u. Passau vom 12.-19.4.44 Über d. Besprechungen mit Schönebaum,² Heymann³ u. Sturm⁴, Eckstein. Sch zum AK des Amtes VII B 3 heranziehen? Über d. Tagung in Passau s. Bericht von Stein s. Anhang </p>	<p> BAHO ZR 550/1 Bl 277-279 K </p>

¹ Vermutlich SteinWalter *05.10.1913 SS-Hstuf beim Inspekteur SD Dresden SS-Nr 290.996 NSDAP Nr. 4.611.018 oder auch SteinGünther *10.02.1908 SS-Hstuf RSHA VII A 1 NSDAP Nr. 2.986.414 (1933) –

² Hier könnte es sich um den Pestalozzi-Forscher Herbert Schönebaum handeln. Der erwähnte Titel „Geschichte der dt Erziehung“ ist bibliographisch bisher nicht ermittelt.

³ Bisher nicht ermittelt.

⁴ Vermutlich SturmHarry *09.12.1912, SS-Hstuf RSHA III beim Kdr Estland. NSDAP Nr. 7.753.565 (1940). SD-HA Nr 1694 - Quelle: BA ZR 920 A 145 Bl. 185-271

Jolles, Spengler, Ohlendorf, Bormann, Stellrecht, Rössner, Jaskulski, Scheelke, Marschelke, Emmerich, Kötzschke, Kienast, Mohl, Flug Otto, Dittel. – Religion

Am 16. April 1944 hielt SS-Standartenführer Dr. Spengler, der Leiter der Tagung, in Vertretung für den Antschef III, SS-Brigadeführer Ohlendorf, ein Referat über die Bearbeitung des religiösen Lebens in der Gruppe III C. Es wurde davon ausgegangen, daß bei der heutigen Kriegslage die religiösen Fragen dringender denn je für den Sicherheitsdienst sind. Ein besonderes Interesse für die Neugestaltung des religiösen Lebens im Reiche bekundet Reichsleiter Bormann. SS-Brigadeführer Stellrecht in der Dienststelle Rosenberg ist neuerdings diesen Fragen mit besonderer Energie nachgegangen. Nach den Ausführungen von SS-Standartenführer Spengler hat der Antschef III, SS-Brigadeführer Ohlendorf, über die religiösen Probleme besondere Ideengänge entwickelt, die er eigentlich bei der Passauer Tagung persönlich vorzutragen wollte. Infolge einer dienstlichen Abhaltung beim Staatssekretär im Reichswirtschaftsministerium konnte er aber zur Tagung nicht erscheinen. SS-Brigadeführer Ohlendorf

SS-Standartenführer Spengler wies darauf hin, daß durch die zweijährige Vernachlässigung der Bearbeitung religiöser Fragen im Amt III (das Amt IV hat nur exekutive Interessen) sind jetzt die Gauleiter dazu übergegangen, eine eigene nachrichtendienstliche Tätigkeit auf diesem Gebiete zu entfalten. Auf Weisung des Reichsleiters Bormann sind Gauhauptstellen für Sonderfragen eingerichtet worden. Bei diesen Gauhauptstellen werden genau präzisierte Fragen über die Tätigkeit der Pfarrer, Wirksamkeit der Predigten, Indifferenz der Bevölkerung gegenüber den Kirchen usw.

beantwortet. Es handelt sich dabei nicht nur um die politischen Kirchen, sondern um das gesamte religiöse Erziehungsgebiet. SS-Standartenführer Spengler wies darauf hin, wie schlecht es augenblicklich besonders bei den Ewakuirten um die religiöse und sittliche Erziehung der gottgläubigen Kinder steht. Die Kirchen kümmern sich um ihre Anhänger, während sich die Partei um die Gottgläubigen überhaupt nicht kümmert. Früher gab es einen christlichen Sittenkodex im Kinderbildorbuch. Jetzt ist keiner vorhanden, da man meist nur technische oder ethisch belanglose

Bilder bringt. Besonders hingewiesen wurde auf die literarische Form der Fabel, die wertvolle Hinweise für eine Neugestaltung geben könnte. Bei Diskussionen in den Schulklassen sind die gottgläubigen höheren Schüler unterlegen, da sie nicht betreut werden. Hinzukommt die religiöse Problematik der Feierngestaltung.

SS-Standartenführer Spengler leitete aus seinen Ausführungen folgende notwendige Aufgabengebiete für die Bearbeitung des religiösen Lebens im SD ab:

- 1.) Nachrichtendienstliche Erfassung der religiösen Lebenswirklichkeit. Es soll festgestellt werden, ob es sich um kirchliche Aktivisten oder um Menschen handelt, die nur an einer lieb gewordenen Lebensordnung hängen.
- 2.) Erfassung der religiösen Anliegen der Hinterbliebenen. Hier sind schwierige Probleme zu überwinden, da auf nationalsozialistischer Seite noch keine Klarheit über Tod und Sterblichkeit usw. besteht.

[s. Wüst: Tod + Unsterblichkeit]

	<p>3.) Erfassung der religiösen Zwischenschicht zwischen Konfessionsanhängern und Nationalsozialisten. Auf diese religiöse Auf diese religiöse Zwischenschicht, die wahrscheinlich den größten Teil des Volkes ausmacht, ist bei den SD-Berichten bisher fast überhaupt nicht eingegangen worden.</p> <p>4.) Volksvorstellung über die Kirchenbehandlung nach dem Kriege. Es herrscht ein großes Misstrauen in breiten Volkskreisen gegenüber der Partei, die nach dem Kriege die Kirchenanhänger ausrotten möchte. Hier muß ebenfalls eine andere Auffassung Platz greifen.</p> <p>5.) Kirchliche Anpassungsvorgänge an neue schöpferische Impulse. Die Kirchen haben Sonderbeauftragte ernannt, die die nationalsozialistische Fei ergestaltung studieren sollen und die wertvollen Anregungen auf das liturgische Leben der Kirchen übertragen sollen.</p> <p>6.) Frage der Kirchenmitgliedschaft als politischer Wertungsgesichtspunkt. Ist die Mitgliedschaft bei einer Kirche bereits ein Gesichtspunkt für eine negative persönliche Bewertung der betreffenden deutschen Menschen?</p> <p>Spengler schlägt AK u Lektorat zum Thema Religion innerhalb des SD vor. Es folgten Referate von Rössner, Jaskulski + Scheelke</p> <p>Zu weiteren SS-Führern: Marschelke2</p> <p>Marschelke kommt aus Wien und wird das Referat für das religiöse Leben bei III C übernehmen. Aus diesem Grunde habe ich zusammen mit H-Hauptsturmführer Dr. Stein nach der Tagung eine ausführliche Aussprache mit ihm gehabt. Er hat mir seine Gesichtspunkte für die Bearbeitung der Fragen eingehend entwickelt. Sobald er in Berlin ist, habe ich ihn eingeladen, einmal nach Schlesiersee zu kommen, um mit ihm alle Fragen und Probleme zu besprechen, die für die SD-mäßige Bearbeitung des religiösen Lebens im Reiches wichtig sind. Das Arbeitsgebiet dieses neuen Referates ist viel breiter als das von VII B 3 und umfaßt nicht die Gegenarbeit. Aus der Unterhaltung mit Marschelke als auch mit H-Standartenführer Spengler ging klar hervor, daß jetzt gerade die Bearbeitung der religiösen Fragen für die Führungsstellen nötiger ist, denn je.</p> <p>zu Emmerich Nohl + FlugOtto [Freimaurer Pädagoge s. Hesse]</p>	
19440427	<p>098717</p> <p>Tb Sievers. u.a. Spengler Ital</p> <p><u>17⁴⁵</u> H-Staf. Dr. Spengler (fadl.): 1) HFR schreiben wegen Kostenübernahme bei Archivübergang durch HFR. 2) Italieneinsatz</p>	<p>BA NS 21/11 BI 116</p> <p>K</p>
19440506	<p>098726</p> <p>Tb. Sievers</p> <p>Rau, Fischer, Lannach.</p> <p><u>12⁰⁰</u> H-Stabf. Rau H-Führungs-H.A. meldet uk - Stellung Fischer für Lannach.</p>	<p>BA NS 21/11</p> <p>K</p>

¹ ScheelkeHanns *06.03.1908 SS-Hstuf Inspektion SD Berlin. Braunschweig. Berlin Grunewald SS-Nr 42.908 NSDAP Nr 587.769 (1931) SDHA Nr 13766 – Quelle:

² vermutlich MarschelkeKurt *22.05.1913 SS-Hstuf SD-Leitabschnitt Wien. RSHA III C – Quelle USSHA T175 roll 241 fr 2729310 – EK unter BeisnerWilh s. ChrMarschelke

19440509	<p>098729-098730</p> <p>Tb. Sievers</p> <p>Zirnbauer, Fischer, SchäferErnst</p> <p>1. H-Stuf. Schäfer (fmdl.): a) Fischer, Lannach uk-gestellt</p> <p>Lannach Ruda, Pulawy, Tratz, Bruckmann, Spillmann, Jonal, Rampf, Zirnbauer, Brandt, v. Herff, Möckel, Jury, Rascher, Pacholegg, Berger, Greite, Hensoldt, Klumm, May, Leib, Schwalm, Plötner, Zipperer, Bergdoldt, Meine, RF-SS, Rediss, Gratzter, Fälschlein, Leinigger, Wiligut.</p> <p>fmdl.: Schäfer, Gaar, Mader.</p> <p>Abfahrt Salzburg</p> <p>Wollert, Laibach.</p> <p>in München</p> <p>Kurator, Plassmann, Pasternak, RFR, Rascher.</p>	<p>BA NS 21/11 BI 128</p> <p>K</p>
19440510	<p>098731-098732</p> <p>Tb. Sievers</p> <p>Berlin</p> <p>Rascher, Wiligut, Fitzner, Breitfeldt, Fischer,</p> <p>H-Hstuf. Breitfeldt. a) uk-Stellung Fischer</p> <p>Wiesemann, v. Roncador, Krüger, Graue, Plötner, Crampe, Löhhausen, Wirth, Mentzel, Schwarz, Kock, Bayer, Pietsch, Stranski, Becker, Waldhecker, Pohl, Holgenfeldt, Wächter.</p> <p>fmdl.: v. Herff, Hofmann.</p>	<p>BA NS 21/11</p> <p>K</p>
19440525	<p>o.D. [Himmlers Erlass vom 25.5.44 referiert] Fischer führt Interesse Himmlers für die Forschung auf die Initiative seiner Abteilung im SD zurück. [Weiß offenbar nicht, dass Himmler einer der wenigen führenden Nazis war, der sich von Anfang an für Forschung interessierte.] So auch die Häftlingsforschung. Zu Himmlers Erlass vom 25.5.44. Kommentar: „Das war ein merkwürdiges Ansinnen. Beruht doch die Leistung eines Wissenschaftlers und eines Forschers nicht nur auf einer besonderen Begabung und Ausbildung, sondern setzt auch seine Absicht voraus, für die Allgemeinheit einen wertvollen Beitrag zu leisten, sei es in praktisch zu verwertenden Ergebnissen oder einfach nur in der Vermehrung und Vertiefung des Wissens um die Beschaffenheit der uns umgebenden Welt. Von politischen Gegnern und sonstigen Häftlingen konnte man diesen inneren Antrieb zur wissenschaftlichen Betätigung doch nicht erwarten.“ „Ich schlug vor, ein mathematisches Recheninstitut zu gründen und darin die Häftlinge arbeiten zu lassen.“ Führt auch den Kontakt zu Alwin WALTHER, TH Darmstadt, auf sich und einen Besuch dort zurück. Fischer habe nach einer Vereinbarung von Spengler und Sievers die feinere Auswahl der Häftlinge vorgenommen. Reist nach Oranienburg und Sachsenhausen, meldet sich bei Maurer. Dort bereits etwa 70 in Frage kommende politische Häftlinge (Norweger, Holländer bis zu den Völkern des Balkans und der Sowjetunion, keine Asozialen, Berufsverbrecher, Bibelforscher, Homosexuelle und</p>	<p>Fischer, Helmut Joachim: Erinnerungen. Teil II: Feuerwehr für die Forschung. (Quellenstudien der Zeitgeschichtlichen Forschungsstelle Ingolstadt 6). Ingolstadt 1985, 99-104</p> <p>K</p>

	<p>Juden) in eigenen Lagerbaracken zusammengezogen. Fischer scheidet Geisteswissenschaftler aus. Etwa 30 vorausgewählt. Eindruck vom KZ besser als erwartet. „Sie schienen ausreichend ernährt zu sein, wenn nicht sogar besser als der Durchschnitt der Berliner Bevölkerung in diesen letzten Jahren des Krieges.“ Waren zuvor im Flugzeugbau bei Heinkel eingesetzt. Dolmetscher = Verweyen, Prof + Befürworter der Astrologie. „Mein günstiger Eindruck von den Zuständen im KZ Sachsenhausen überzeugte mich endgültig, daß die Rundfunk-Propaganda, die v.a. die Engländer betrieben, mehr böswilligen Erfindungen und Verleumdungen als der Wahrheit und wirklicher Kenntnis der Verhältnisse in Deutschland zuzuschreiben war.“ Führt den Eindruck der Alliierten auf das Chaos der letzten Kriegsmonate zurück, bedingt durch die Umzüge wegen der nahenden Front. War in Dachau nur einige Stunden. Hilft dem >Ahnenerbe< bei der Suche nach einem Leiter. „Ich kannte einen Assistenten der Berliner Universität, der durch einen Unfall einen Schaden am Bein erlitten hatte und daher wehruntauglich war... So wurde er als SS-Untersturmführer verkleidet...“ [Boseck nicht namentlich erwähnt.] 30 Häftlinge blieben übrig. Manche Arbeiten erfolgreich zuende gebracht. Recheninstitut sei eine von mehreren Abteilungen im AE-Institut für „naturwissenschaftliche Zweckforschung“ gewesen.</p>	
19440531	<p>098755</p> <p>Tb Sievers: Plötner. Häftlgsfo</p> <p>##-Hstuf. Dr. Plötner</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Verfügung Reichsarzt-# betr. Zusammenarbeit mit Prof. Schilling 2. Pektin-Forschung am Institut für Deutsche Ostforschung, Krakau 3. Häftlingseinsatz aufgrund Befehl RfH vom 25.5.44 4. Namensänderung des Blutstillmittels anstatt Polygal: Styptogal oder Styptoral. 	<p>BA NS 21/11 BI 150</p> <p>K</p>
19440601	<p>098756</p> <p>Sievers Tb: Häftlingsfo</p> <p>10. Einsatz von Häftlingen für zeitraubende Arbeiten (Formel-, Errechnung u.a.)</p>	<p>BA NS 21/11 BI 151</p> <p>K</p>
19440608	<p>098766</p> <p>Mentzel Häftlgsfo KZ</p> <p>20⁰⁰ - 22³⁰ Vortrag bei #-Brif. Prof. Dr. Mentzel, u.a. Aufgabenteilung für Wissenschaftler im K. L.</p>	<p>BA NS 21/11 BI 160</p> <p>K</p>
19440609	<p>098767-68</p> <p>Sievers Tb: RFR Pietsch Ital SpenglerWilh [Häftlingsfo]</p> <p>21-Italien-Einsatz: Durchführungsanweisungen.</p> <p>3. Bulgarien-Bericht: ...</p> <p>##-Staf. Dr. Spengler (fmnl.):</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Mittelbewilligung für Sicherstellung Archive in Italien. 2. Italien-Einsatzgruppe RFR für Apparate-Erfassung und -Beschaffung. 3. Häftlingseinsatz gemäß Befehl RfH vom 25.5.19 4. Bericht Schweizer Sender über Rascher. 	<p>BA NS 21/11 BI 161</p> <p>K</p>
19440615	<p>098774</p>	<p>BA NS 21/11 BI 167</p>

	<p>Sievers Tb: [Häftlingsfo] Pohl Mauer Fischer</p> <p>##-Ogruf. Pohl:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Polygalherstellung und Abfindung Feix. 2. Kugelbunker. 3. Zusammenarbeit ##-Of. Eichele mit Entomologischem Institut. 4. Möbelbeschaffung für Entomologisches Institut. 5. Bericht über Fall Rascher. 6. mit ##-Staf. Mauer - Einsatz von Häftlings-Wissenschaftlern. <p>D. Fischer, R S H A O III (fndl.): Vereinbarung einer Besprechung mit ##-Staf. Mauer am 19.6.1944 in Oranienburg betr. Einsatz von Häftlings-Wissenschaftlern.</p>	K
19440615	<p>098774-098775</p> <p>Tb. Sievers</p> <p>Lörner, Kraut, Pohl, Eichele, Rascher, Mauer, Fischer, Eichin, RFR, Lehnhardt, Mentzel, Skorzeny, Stranski, Six,</p>	<p>BA NS 21/11</p> <p>K</p>
19440622	<p>098783</p> <p>Tb Sievers Scultetus Häftlgsfo Gnauck Surburg</p> <p>##-Ostuf. Dr. Scultetus: Verlagerung nach Allenstein anheimgestellt. Aufgabenstellung für Häftlingwissenschaftler. Reise Gnauck und Surburg nach Walschenfeld zwecks Zusammenstellung der Arbeitsunterlagen für Häft- lingseinsatz genehmigt.</p>	<p>BA NS 21/11 Bl 174</p> <p>K</p>
19440624	<p>098785</p> <p>Tb. Sievers</p> <p>Brücher, Schäfer, Vogel, Fischer.</p>	<p>BA NS 21/11</p> <p>K</p>
19440627	<p>098788-89</p> <p>Tagung MINT</p> <p>Fabenschwandt: 098788 Teilnahme an einem Lehrgang. Vereinbarung einer Arbeitstagung der naturwissen- schaftlichen Mitarbeiter des "Ahnenarbes" in Fabenschwandt.</p> <p>[...] Bespr Sievers BrandtRud Berg u.a. Häftlgsfo.</p> <p>24. Errichtung einer wissenschaftlichen Forschungs- Anstalt in einem KL: Bericht über Besprechung vom 15.6.1944 mit ##-Ogruf. Pohl.</p>	<p>BA NS 21/11 Bl 179</p> <p>K</p>
19440629	<p>098791</p> <p>Bender Rascher Häftlgsfo Menschenversuche</p> <p>##-Staf. Dr. Bender (fndl.): Reisekostenabrechnungen Dr. Rascher und der eingesetzten Häftlinge einzureichen an Kriminalkommissar Schmid, Kriminalpo- lizei-Leitstelle München.</p>	<p>BA NS 21/11 Bl 181</p> <p>K</p>
19440713	<p>098804</p> <p>Sievers Tb: Fischer Helmut [Häftlingsfo]</p>	<p>BA NS 21/11 Bl 193</p> <p>K</p>

	<p>##-Staf. Dr. Fischer: Einsatz von Häftlingswissenschaftlern und Einrichtung einer Forschungsstätte für Sonderaufgaben in Sachsenhausen.</p>	
19440714	<p>098806</p> <p>Sievers Tb: SchulzeSigrid [Häftlingsfo] RFR</p> <p>Sitzung über Erfindungsfragen, Prioritätsrecht und Schutz geistigen Eigentums:</p> <p>Lehnhardt (Patentamt)</p>	<p>BA NS 21/11 BI 194</p> <p>K</p>
19440715	<p>098807</p> <p>Sievers Tb: [Häftlingsfo] Kloppenburg(Patentamt) Boseck Fischer</p> <p>Oberregierungsrat Kloppenburg (Reichspatentamt); Informationsdienst Prioritätsfragen Nutzung ruhender Erfindungen.</p> <p>Boseck stellt sich vor auf Veranlassung ##-Stuf. Dr. Fischer und ist bereit, fachliche Aufsicht der für mathematische Aufgaben einzusetzenden Häftlingswissenschaftler zu übernehmen.</p>	<p>BA NS 21/11 BI 195</p> <p>K</p>
19440725	<p>098819</p> <p>Sievers Tb: [Häftlingsfo]</p> <p>Besprechung bei ##-Staf. Maurer, Oranienburg über Häftlingseinsatz für wissenschaftliche Aufgaben.</p>	<p>BA NS 21/11 BI 205</p> <p>K</p>
19440726	<p>098821</p> <p>Sievers Tb: [Häftlingsfo] Spengler FischerHelmut [RSHA] WALTER(DA Mathe)</p> <p>##-Staf. Dr. Spengler (fmdl.); Durchführungsfragen - Häftlingseinsatz.</p> <p>##-H'Stuf. Dr. Fischer (fmdl.); Anweisung lt. Rücksprache mit ##-Staf. Maurer vom 25.7.1944 schnellstens sämtliche Lager zu bereisen zur endgültigen Feststellung der Personen.</p> <p>[...]</p> <p>Prof. Walter, Institut für praktische Mathematik, Technische Hochschule, Darmstadt (fmdl.); Aufgabenstellung und Einsatzdurchführung von Häftlingen für mathematische Aufgaben</p>	<p>BA NS 21/11 BI 206</p> <p>K</p>
19440727	<p>098822</p> <p>Sievers Tb: RFR Engeroff : [Häftlingsfo]</p> <p>Dr. Engeroff; Erfinderschutz und Geheimhaltungsbestimmungen.</p>	<p>BA NS 21/11 BI 207</p> <p>K</p>
19440727	<p>098822</p> <p>Sievers Tb: Spengler Ital</p>	<p>BA NS 21/11 BI 207</p> <p>K</p>

	<p>Staf. Dr. Spengler (fmdl.); Einsatz der Mitarbeiter. Wann beginnt Dr. Pietsch mit Erfassungsaktion in Italien? Interesse der Universität</p>	
19440809	<p>098831</p> <p>Sievers Tb: Klumm [Häftlingsfo] Studiengesellschaft zur Förderung wertvoller Erfindungen¹</p> <p>Stabaf. Klumm: a) Verwertung kriegsentscheidender Erfindungen, deren Durchführung bisher verhindert wurde. b) Mitteilungen über Studiengesellschaft zur Förderung wertvoller Erfindungen</p> <p>PohlOsw</p> <p>Ogruf. Pohl: Förderung von Erfindungen, u.a. auf dem Gebiet synthetischer Treibstoffherstellung.</p>	<p>BA NS 21/11 Bl 215</p> <p>K</p>
19440811	<p>098833</p> <p>Sievers Tb: Spengler Pietsch [Häftlingsfo]</p> <p>Staf. Dr. Spengler und anschließend Dr. Pietsch (fmdl.); Apparatebeschaffungsaktion Italien durch erforderlich gewordene Verlagerungen aus Krakau verzögert, in der Durchführung jetzt in Frage gestellt.</p> <p>[...]</p> <p>Stabaf. Fitzner (fmdl.); Betr. Deutscher Erfinderschutz.</p>	<p>BA NS 21/11 Bl 217</p> <p>K</p>
19440814	<p>Sievers an Brandt:</p> <p>Betr.: „Errichtung einer wissenschaftlichen Forschungsstätte (Rechen-Institut) im KL Sachsenhausen.“</p> <p>„Die eingesetzten Häftlinge müssen ständig überwacht werden, damit die Genauigkeit ihrer Arbeiten gewährleistet ist. Die Auswahl der Häftlinge nach der fachlichen Eignung und die Überprüfung ihres Könnens erfolgt durch SS-Hauptsturmführer Dr. habil. Fischer, RSHA – III C, der selbst Mathematiker ist.“ Rechnen mit 30-40 Häftlingen. Auswahl in Sachsenhausen schon erfolgt. Zur Übernahme der fachlichen Aufsicht und Arbeitslenkung ist der Mathematiker Boseck bereit (* 1915, zZt Heeresforschungsstelle Gottow2 seit 39 beim RSHA III C ehrenamtlich tätig). Boseck stellt die Bedingung, dass er in die Waffen-SS als Ustuf aufgenommen wird. „Autoritätsgründe.“</p>	<p>BA BDC SS-HO 627 –</p> <p>K</p>

¹ s.zu dieser Gesellschaft: DörnerKlaus / EbbinghausAngelika / LinneKarsten (+ RothKarlHeinz, WeindlingPaul (Hg): Der Nürnberger Ärzteprozeß 1946/47. Wortprotokolle, Anklage- und Verteidigungsmaterial, Quellen zum Umfeld. München 2000
(https://books.google.de/books?id=6U5mYY9DivoC&pg=PA506&lpg=PA506&dq=%22Studiengesellschaft+zur+F%C3%B6rderung+wertvoller+Erfindungen%22&source=bl&ots=gB7giALA6&sig=Z9ZdddT7KHN7FIYVnXop7sACyYI&hl=de&sa=X&ved=0ahUKEwj97q_s4vVAhUGXRQKHQypCSQ_Q6AEIjAA#v=onepage&q=%22Studiengesellschaft%20zur%20F%C3%B6rderung%20wertvoller%20Erfindungen%22&f=false)

² schwer lesbar. Es spricht aber einiges dafür, dass es sich hier um das Forschungszentrum Gottow handelte, in dem u.a. der für Kernphysik zuständige Vertreter des Heereswaffenamts Kurt Diebner im Rahmen der Vorbereitung der Atombombe eine kleine Gruppe Forscher herangezogen hatte. s.a. 19440913

	<p>Schwierig wg Krampfaderleiden. Beschaffung des Arbeitsmaterials im Reich „fast aussichtslos“, daher über Rohstoffamt der SS. „Vorgesehen ist enge Zusammenarbeit mit dem Institut für praktische Mathematik an der TH Darmstadt, dem zentralen und größten deutschen Rechen-Institut, das mit allen Bedarfsstellen in Verbindung steht.“ Physiker + Chemiker miterfasst.</p> <p>Verteiler: Pohl, Wüst, Maurer (KZ Oranienburg), RSHA III C</p>	
19440816	<p>098840</p> <p>Sievers Tb: [Häftlingsfo]</p> <p>Patentfragen.</p> <p>Erfinderschutz. Vorschläge der Studiengesellschaft zur Förderung wertvoller Erfindungen.</p>	<p>BA NS 21/11 BI 222</p> <p>K</p>
19440817	<p>098841</p> <p>Sievers Tb: [Häftlingsfo]</p> <p>Bericht über Errichtung einer wissenschaftlichen Forschungsstätte (Rechen-Institut im KL Sachsenhausen).</p>	<p>BA NS 21/11 BI 223</p> <p>K</p>
19440818	<p>098843</p> <p>Sievers Tb: Spengler Ital</p> <p>H-Staf. Dr. Spengler (fmnl.);</p> <p>Italien-Aktion abblasen, da undurchführbar wegen</p> <p>Transportmittelmangel</p>	<p>BA NS 21/11 BI 224</p> <p>K</p>
19440819	<p>098844-45</p> <p>Sievers Tb: [Häftlingsfo] RFR, Winzer, Kreutzfeld, Brendel, RF-SS, Schröder-Stranz, Beurlen, Brendel, Blome, Vogel, BozenhardtMentzel, Gnauck.</p> <p>fmnl.: Klumm, Berg, Akthun, Dambach, Fischer</p> <p>RFR mit Studiengesellschaft zur Förderung wertvoller Erfindungen einverstanden; Durchführung soll jedoch AE. übernehmen, nicht H-HA.</p> <p>{...}</p> <p>H-Staf. Dr. Fischer (fmnl.);</p> <p>Besprechung nicht möglich, da auf Dienstreise abwesend.</p>	<p>BA NS 21/11 BI 225</p> <p>K</p>
19440820	<p>098846</p> <p>Sievers Tb: [Häftlingsfo]</p> <p>Entwurf der Geschäftsordnung der Studiengesellschaft zur Förderung wertvoller Erfindungen, im Vergleich zum Gesellschaftsvertrag der "Deutschen Erfinderschutz beim RFR - GmbH".</p>	<p>BA NS 21/11 BI 226</p> <p>K</p>
19440821	<p>098848-49</p> <p>Sievers Tb: [Häftlingsfo]</p>	<p>BA NS 21/11 BI 227</p> <p>K</p>

	<p>H-Ostuf Daniels (fmdl.): Oblt. Kreuzfeld empfangen zur Besprechung über Studiengesellschaft. Patentübertragung Prof. Pfohl: Übertragungspapiere übermittlelt Daniels.</p> <p>[...]</p> <p>Oblt. Kreuzfeld (fmdl.): Weisung sich mit H-Ostuf. Daniels in Verbindung zu setzen.</p>	
19440828	<p>013442-43</p> <p>Fischer, Helmut (RSHA II C Nat) Vermerk:</p> <p>Betr.: „Auslese von wissenschaftlichen Fachkräften im Konzentrationslager Dachau.“ Besuch infolge eines Versehens der Lagerleitung nicht rechtzeitig bekannt. Außenkommandos daher nicht berücksichtigt. Für den Einsatz im Recheninstitut kommen in Frage:</p> <p>Helmut Berns, *30.11.1902, Studienassessor (Fächer Mathematik, Physik, Chemie) seit 1931 im Schuldienst.</p> <p>Adolf Arigler, * 8.9.1889, Studium des Vermessungs- + Bauingenieurwesens TH Wien, zeitweise Bankbeamter.</p> <p>Franz Gabler * 27.9.1890, Versicherungsmathematiker.</p> <p>Für chemischen Einsatz:</p> <p>Bezaud [Lesung des Namens unsicher], Chemiker, Pulverspezialist.</p> <p>Benolas-Avala [Lesung des Namens unsicher], *16.9.1899 (Spanier), Spezialist für Elektrochemie mit Kenntnissen in Biochemie + Nahrungsmittelchemie. War in der Industrie tätig. Eigene Arbeiten publiziert. Physikalische + mathematische Kenntnisse.</p> <p>Branko Diehl, *27.7.1905, war Uniassi in Laibach, dann in der chemischen Industrie tätig. Spezialist für Aufbereitung, bes. Flotation bei Blei- und Zinkerzen.</p> <p>Karl Barle [Lesung des Namens unsicher], *3.5.1910, Dipl. Ing. TH Graz, Spezialist für Biochemie.</p> <p>Wladimir Premru, *25.1.1902, Chemiker, Prof an einer Mittelschule in Laibach, nebenher tätig an Institut für Krebsforschung, Spezialist für Biochemie, hat in der >Zs f Krebsforschugn< publiziert.</p> <p>Miroslav Kosir, *15.3.1905, Slowene, Prof f Chemie an einem Gymnasium.</p> <p>Boris Fakin, *13.10.1913, Studium in Laibach, Diplom in allg Chemie.</p> <p>Jaromir Janecek, * 14.11.1915, Studium 7 Semester Chemie TH Prag.</p>	<p>BAHO SS-HO 627 –</p> <p>K</p>
19440909	<p>Süss, Wilhem (Prof Freiburg, RFR – Leiter des AK Mathematik) an Sievers:</p> <p>Gerlach hat Süss informiert über Pläne, in KZ ein Recheninstitut einzurichten. Bezieht sich auf eine Besprechung mit Sievers „vor einiger Zeit“. Begrüßt den Plan sehr. Vorschlag: Prager Mathematiker Prof Mohr „meines Wissens wg Abhörens ausländischer Sender“ vermutlich in einem KZ. M. habe in der Strömungsforschung gearbeitet, blieb geheim. Habe „schöne</p>	<p>BAHO SS-HO 627 –</p> <p>K</p>

	eigene Ideen und ein stärkeres Talent gezeigt.“ Zweckmäßig, sein Wissen der Allgemeinheit nutzbar zu machen.	
19440911	098874 Sieviers Tb: [Häftlingsfo] Boseck Nach: Oranienburg Besprechung mit H-H' Stuf. Sommer über Häftlings- einsatz für Rechenarbeiten. [...] RFR. Dipl.-Mathematiker Boseck: Freigabe durch Heereswaffenamt wird erfolgen. Weisungen für Vorbereitungen zur Arbeitsaufnahme.	BA NS 21/11 BI 244 K
19440912	0988776-77 Sieviers Tb: [Häftlingsfo] Fischer Helmut H-H' Stuf. Fischer: Über Stand der Arbeiten für Rechen-Institut in Sachsenhausen. 11 weitere Arbeitskräfte in Dachau sind festgestel Buchenzwald folgt demnächst. Schneider, Klumm, RFR, Mölders, RF-SS, Pflücke, Mentzel, Hofer, Brill, Pohl, Unverzagt. fmndl.: Pietsch, Bousset, Mühlhausen, Block, Blome, Parson	BA NS 21/11 BI 245 K
19440913	098878-79 Sieviers Tb: RFR Hausleiter [DGD] Brill, Grubert, Fischer Helmut [Häftlingsfo] Schneider, Boseck, Sommer, RF- SS, Hielscher, Pohl, Unverzagt, Waldhecker, Schäfer, Wienert, Schröder-Stranz. fmndl.: Eberlein, Fälschlein, Neuhaus. RFR. x - fernmündliche Gespräche wegen uk.-Stellungs- fragen für RFR. und TFWA (H-Of. Prof. Hausleiter) mit H-Ostuf. Brill (H-Ostuf, Grubert) und H-H' Stuf. Dr. Fischer wegen Einberufung Susen zur Stabskp. der Waffen-H bei RSHA. [...] Dipl. Mathematiker Boseck H-H' Stuf. Sommer vorga stellt. Vereinbarung, daß am 18.9. Besichtigung der Arbeit plätze und Arbeitskräfte durch Boseck erfolgt und Erteilung erster Arbeitsaufgaben.	BA NS 21/11 BI 246 K
19440915	008556-58 + 008628-29 RSHA Amt III: GVP III C Forschung Kultur Öffentliche Führungsmittel: Gruppenleiter: Staf Spengler III C 1 Naturwissenschaft u Wehrfo Leiter: Spengler Vertreter Fischer Helmut	BA R 58/792 BI 15+16 K

	<p style="text-align: center;"><u>Abteilung III C 1</u> 0</p> <p style="text-align: center;"><u>Naturwissenschaft und Wehrforschung</u> (Natural Science and Military Research)</p> <p><u>Leiter:</u> H-Standartenführer Dr. S p e n g l e r <u>Anruf:</u> int. 746 243 Post 12 00 40 11 63 31 App.102</p> <p><u>Vertreter:</u> H-Hauptsturmführer Dr. F i s c h e r <u>Anruf:</u> 76 52 36</p> <p>Theiss Leipold GREGOR Peterlein (RFR KWI Vjp Institute + Gesellschaften Forschungsmittel) Bart (Industrieforschung Bund dt Techniker VDI Fachverbände Erfindungen Patentwesen)</p> <p>III C 1e Wehrmachtseigene Forschung: FischerH</p>	
19441005	<p>098905-06</p> <p>Sievers Tb: [Häftlingsfo] Boseck</p> <p style="text-align: right;">098906</p> <p>H-Untaf. Boseck: Berichterstattung. Meldung, daß Einberufung durchgeführt. In Sachsenhausen als Arbeitsstätte eine halbe Baracke zur Verfügung gestellt. Lagerleitung war bisher von Errichtung des Rechen-Insti- tutes durch Inspektion nicht informiert. Fragen der Geheimhaltung. Festlegung der Berechnungsgrundlagen für durchgeführte Aufträge. Bezeichnung: Institut für wehrwissenschaftliche Zweck- forschung, Mathematische Abteilung, Oranienburg.</p>	BA NS 21/11 Bl 267 K
19441021	<p>098946</p> <p>Sievers Tb: [Häftlingsfo] BrandtRud</p> <p><u>Bericht über Rechen-Institut Sachsenhausen.</u></p>	BA NS 21/11 Bl 279 K
19441110	<p>098933</p> <p>Sievers Tb: [Häftlingsfo] Erfinder Fitzner</p> <p>H-Scharführer Oberregierungsrat Dr. Wolff i.A. von H-Stubaf. Dr. Fitzner:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Erfinderschutz und Förderung des technischen Vorschlagwesens in der W und Polizei, lt. Befehl von RFH vom 3.4.1944. 2. Stellungnahme unter diesem Gesichtspunkt zur Grün- dung einer Gesellschaft zur Förderung wertvoller Erfindungen ablehnend. 3. Vertretung des AE. in der Deutschen Erfinderschutz G.m.b.H. 	BA NS 21/11 Bl 292 K
19441116	<p>098940</p> <p>Sievers Tb: [Häftlingsfo] Erfinder Fitzner</p> <p>2. H-Stubaf. Dr. Fitzner: a) Erfinderbetreuung / Deutsche Erfinderschutz GmbH. Stellungnahme zum Vorschlag H-Stubaf. Klumms: Studien-Gesellschaft zur Förderung wertvoller deutscher Erfindungen.</p>	BA NS 21/11 Bl 298 K
19441118	<p>098944</p> <p>Sievers Tb: [Häftlingsfo] Boseck</p>	BA NS 21/11 Bl 300

	<p>H-Ustuf.(F) Boseck:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Meldung, daß mathematische Abteilung Arbeit am 14.11. aufgenommen hat. 2. Verteilung von Präzisen-Scheinen genehmigt. 3. Besprechung der Beschaffung fehlender elektrischer, bzw. Multiplikations-Maschinen. 	K
19441119	<p>098944</p> <p>Sievers Tb: [Häftlingsfo] Erfinder</p> <p>Ausführungs-Bestimmungen zum RFM-Befehl über Erfindungswesen.</p>	<p>BA NS 21/11 Bl 301</p> <p>K</p>
19441121	<p>098951-52</p> <p>Sievers Tb: [Häftlingsfo] Willing Klumm Fitzner Wolfrum</p> <p>RFR.</p> <p>H-H'stuf. Prof. Dr. Willing:</p> <p>Einsatz von wissenschaftlich vorgebildeten Häftlingen für Forschungszwecke.</p> <p>[...]</p> <p>H-Staf. Klumm, H-Stubaf. Dr. Fitzner, H-Stubaf. Wolfrum</p> <p>1. Aussprache über Erfinder-Betreuung.</p> <p>Förderung von Erfindungen. Neben der Deutschen Erfinderschutz-GmbH. (Befehl RFM vom 3.4.44) hat Studiengesellschaft zur Förderung wertvoller Erfindungen ihren Platz und die Aufgabe, sonst nicht erfüllbar insbesondere die freien Erfinder zu fördern. Enge Zusammenarbeit wurde vereinbart.</p> <p>Zunächst ist durch H-Staf. Klumm Genehmigung RFM herbeizuführen. Wenn Gründung dann durchzuführen, soll ernste Fühlungnahme erfolgen. Auch Prüfung über Beteiligung RFR.</p> <p>[...]</p> <p>Arbeitsanweisung und Richtlinien des Amtes für technische Wissenschaft im HA Technik zur Auswertung für Studiengesellschaft bzw. Regelung der Erfinderbetreuung im Reichsforschungsrat.</p>	<p>BA NS 21/11 Bl 303</p> <p>K</p>
19441122	<p>098951-52</p> <p>Sievers Tb: [Häftlingsfo] Boseck Lauer Kaindl</p> <p>Ankunft Oranienburg und Besichtigung der Mathematischen Abteilung Sachsenhausen:</p> <p>Arbeitsbesprechung mit H-Ustuf. Boseck.</p> <p>Besuch bei Verwaltungsführer H-Stubaf. Lauer.</p> <p>Besuch beim Kommandanten H-Stuf. Kaindl.</p>	<p>BA NS 21/11 Bl 304</p> <p>K</p>
19441203	<p>098963</p> <p>3.-9.Dez</p> <p>Sievers Tb: [Häftlingsfo]</p> <p>Bericht über Mathematische Abteilung Sachsenhausen.</p> <p>[...]</p> <p>Erweiterungsvorschläge für den Einsatz wissenschaftlicher Kräfte unter Häftlingen.</p>	<p>BA NS 21/11 Bl 314</p> <p>K</p>
19441204	<p>013457a</p> <p>Ohlendorf (RSHA III C 1) Rundbrief</p> <p>betr: Bearbeitung von Erfinder-Angelegenheiten. Erfinder wollen das Kriegspotential steigern. Anbei [00] Bearbeitungs-</p>	<p>BA R 58/952 Bl 38</p> <p>K</p>

	Gesichtspunkte [Richtigkeitsbestätigung:] Fischer I	
19441208	008656-008673 Ohlendorf (RuSHA) an alle SD-Abschnitte: GEHEIM ! betr: Aufgabenstellung u. Arbeitsmethodik d. Abt. Naturwissenschaften u. Wehrforschung (III C 1 (neu)). Geschäftsverteilungsplan Aufgabenstellung, Personalumsetzung, Nachrichtennetz, Arbeitsmethodik (V-Männer, Forschung, Waffentechnik) Reine u. angewandte Naturwiss., Industrieforschung, Wehrmachtseigene Forschung, Volkstumsarbeit i. Ausland [ohne Namen s. FischerHelmut]	BA R 58/792 Bl.34-48 K
19441213	098970 Sievers Tb: Erfinder Der Beteiligung der Erfinder wird keine besondere Meinung entgegengebracht. Die Erfindung während der Dienstzeit erfolgt und ausgearbeitet sei. Hinweis auf RfH-Befehl und grundsätzlicher Einstellung dazu.	BA NS 21/11 BI 318 K
19441220	098979 Sievers Tb: Scultetus [Häftlingsfo] H-Stuf. Dr. Scultetus: 1. Häftlingseinsatz für seine Abteilung.	BA NS 21/11 BI 325 K
19441225	098650 + 098983 Sievers Tb: [Häftlingsfo] Willing H-Stuf. Prof. Dr. Ing. Willing: (fmdl.) Vereinbarung einer Besprechung in Berlin am 10.1.1945.	BA NS 21/11 BI 329 K
19441225	009784 Liste der SS-Führer vom SDHA nr 1396 FischerHelmut geb 7.3.1911 SSHstuf RSHA III C 1, 1944 Pg-Nr 3.171.449 SD-Kartei: Berlin-Grunewald Hauptamt	BAHo ZR 920 A 145 BI 204 E + K
19450101	[Jahreswende 44/45] „Aktion Mitte“. „Durch sie wurden alle jüdischen Mischlinge und mit Jüdinnen verheiratete von der Gestapo erfaßt, zu Sondereinheiten der Organisation Todt zusammengestellt und zu Schanzeinheiten eingesetzt.“ Auch Wissenschaftler. Graue und Gerlach stellen Namensliste zusammen. „Zu den Gesicherten gehörte der Tübinger Mathematiker Kamke...“	Fischer, Helmut Joachim: Erinnerungen. Teil II: Feuerwehr für die Forschung. (Quellenstudien der Zeitgeschichtlichen Forschungsstelle Ingolstadt 6). Ingolstadt 1985, 129 K
19450203	Korrbl REM Einsender: Dr. Fischer [Helmut Joachim?]: Katastervermerk	BA BDC Heisenberg K
19450216	098987 Sievers Tb [Häftlingsfo] Meldung des als Unterführer für die Mathematische Abteilung hierher versetzten H-Scharführers Lippa	BA NS 21/794-100 BI 24 K

¹. Für den Hinweis auf diese Archivalie danke ich Frank Flechtmann.

19450219	098987 Sievers Tb: Vernichtung von Akten (GA-Sachen?) <u>Aktendurchsicht zwecks Vernichtung von GA-Sachen.</u>	BA NS 21/794-100 BI 24 K
19450222	098988 Sievers Tb: [Häftlingsfo] <u>Eintreffen des Kuriers H-Scharf. Lippa aus Berlin.</u>	BA NS 21/794-100 BI 25 K
19450225	098989 Sievers Tb: Aktenvernichtung 8. Unterbringung der Mathematischen Abteilung unter Mitbenützung der Abteilung Plütner im KL.Dachau. 9. Zugehörigkeit zur Wehrgemeinschaft im RFR. 10. Anweisung zur <u>Vernichtung von ausgebrauchten Akten.</u>	BA NS 21/794-100 BI 27 K
19450301	098990 1.-4-3-44 Sievers Tb: [Häftlingsfo] <u>Donnerstag Freitag Samstag Sonntag</u> 098990 <u>1. März 2. März 3. März 4. März</u> Berichterstattung Boseck über Verlagerungsmaßnahmen für die Mathematische Abteilung. Beschaffungsfragen von Rechenmaschinen. Ausarbeitung des Berichtes über Mathematische Abteilung für die Zeit vom 1.12.1944 mit 26.2.1945.	BA NS 21/794-100 BI 28 K
19450317	098994 Sievers Tb: [Häftlingsfo] <u>Raumeinteilung für den Fall erweiterter Unterbringung (Mathematische Abteilung?), Zusammenlegungen, usw.</u>	BA NS 21/794-100 BI 32 K
19450318	098994 Sievers Tb: [Häftlingsfo] Müller Flossenbürg <u>in Flossenbürg.</u> Besprechung mit H-Ostuf. Kögel, Kommandant des KL. und Dr. Müller, Abteilungsleiter im Institut für Deutsche Ostarbeit wegen Verlagerung der Mathematischen Abteilung von Sachsenhausen nach Flossenbürg. Dr. Müller erstattet gleichzeitig Bericht über die laufenden Arbeiten für den RFR.	BA NS 21/794-100 BI 32 K
19450319	098995 Sievers Tb: Boseck [Häftlingsfo] <u>Anweisungen für H-Ustuf. Boseck über Verlagerung der Mathematischen Abteilung nach Flossenbürg.</u>	BA NS 21/794-100 BI 33 K
19450329	098998 Sievers Tb ScferArzt Schenck Feldunterarzt Dr. Schäfer berichtet über Arbeitsun- <u>zuträglichkeiten im Entomologischen Institut und vom</u> <u>Antrag des Ernährungsinspektors der Waffen- und</u> <u>Polizei, H-Staf. Prof. Dr. Dr. Schenk ihn freizugeben</u> <u>für die Durchführung einer ernährungswissenschaftlichen</u> <u>Forschungsarbeit (Eiweißblücke). Diesem Antrag</u> <u>stattgegeben.</u>	BA NS 21/794-100 BI 36 K
19450617	009785 – 009786 [schwer lesbar] Fischer Helmut: RFR-Aktivitäten, zunächst in Geschäftsführung, dann in Sektion f Kriegswirtschaft (mit Graue). Seit 1938 Mitglied des RFR. Teils Büroarbeit, teils	NA FO 1031-71 laut: Pace, Ian (London) Privatarchiv [meldet sich nicht] K

	<p>Konferenzen, teils Reisen. Zuletzt 11.4.45</p> <p>Salzburg-Ainring. Themen: Luftfahrt. Resonanz-Vibrationen (bei Georgii ?)</p> <p>München: Tomaschek [Rudolf?]</p> <p>Patent-Verwertungs-Gesellschaft. i.A. Min Speer: Todesstrahlen durch Ultraschall. Münchner Institute evakuiert nach Freising – Weihenstephan</p> <p>Innsbruck</p> <p>Prag: GuddenBernhard Physik</p>	
19461217	<p>009283-98</p> <p>Vernehmung EhlichHans durch Wartenberg zu Fischer Helmut Spengler</p> <p>F: Sagen Sie, kennen Sie einen Dr. Gerhard Fischer oder einen Fischer ?</p> <p>A: Einen Dr. Fischer kenne ich. Das war der Bearbeiter fuer die gesamten Fragen der Naturwissenschaft und der wissenschaftlichen Forschung bei Spengler. Ob er mit dem Vornamen Gerhard hiess, das kann ich im Moment nicht sagen.</p> <p>F: Der war im Amt 3C ?</p> <p>A: Er war im Amt 3 C I bei Spengler, aber ob er Gerhard hiess, weiss ich nicht. Es gab bei 3 C noch einen Fischer, der war bei 3 C IV, persoenliche Fuehrung, Presse.</p> <p>F: War der auch Doktor ?</p> <p>A: Nein, das glaube ich nicht, Doktor war nur der bei 3 C I.</p> <p>[...]</p> <p>A: Ja, der war Doktor. Er hiess mit dem Vornamen -- mir faellt er im Moment nicht ein.</p> <p>F: Ueber medizinische Forschung z.B., Einer der Kennzeichen <u>gewesen</u> Fischer hat doch Berichte gemacht, welcher kann das/sein ?</p> <p>A: Das kann nur der von Spengler gewesen sein. wobei das ist er war bei 3 B I. Der andere hat mit Medizin nichts zu tun, er war bei 3 B I.</p> <p>F: Jedenfalls der andere.</p> <p>A: Der andere hatte allgemeine Forschungsfragen und ich weiss auch, dass ich mit diesem Dr. Fischer einmal in einer medizinischen Hochschulangelegenheit sprach, da er von mir einen Rat haben wollte.</p> <p>[...]</p> <p>F: Wissen Sie, was seine Aufgaben waren ?</p> <p>A: Er hat sich im ganzen letzten Jahr wohl vorallem beschaeftigt mit knapp wissenschaftlichen weh wissenschaftlichen Fragen. Es ist da sehr viel von uns berichtet worden ueber die Fragen der Schaffung neuer Waffen und wissenschaftliche Forschung auf dem luftfahrtwissenschaftlichen Gebiet. Fischer ist von hieraus so viel ich weiss, Physiker geworden.</p> <p>F: Was hat Fischer mit den Seewasserversuchen zu tun gehabt ?</p> <p>A: Das weiss ich nicht.</p>	<p>BA Z 42 II 2450</p> <p>K</p>

F: Mit sonstigen Versuchen an Konzentrationslager-Häftlingen ?

A: Das glaube ich nicht, dass er sich mit medizinischen Forschungsfragen beschäftigt hätte, denn dann hätte er mich von den Ergebnissen unterrichtet.

F: Er hat sich mit den Statistiken ueber die Forschung beschäftigt ?

A: Das kann ich nicht sagen.

F: Ehlich, wir haben uns neulich schon unterhalten ueber das, was ich kurz Werwolf nannte ?

A: Ja.

F: Nun Werwolf ist ein sehr heikler Name und viele Leute moegen ihn nicht und wenn der Name Werwolf faellt sagen sie, damit habe ich nichts zu tun. Trotzdem haben gewisse Leute gewisse Aufgabe gehabt Untergrund zu gehen, also in besetzten Gebieten zu verschwinden. Was wissen Sie darueber ?

A: Ich verstehe Sie nicht ganz, in besetzte Gebiete zu verschwinden ?

F: Ja, also in den Gebieten innerhalb Deutschlands zu bleiben, unerkannt zu bleiben fuer ein Nachrichten-Netz, nachdem das Land von alliierten Truppen uebernommen worden ist.

A: Ja, das ist etwas ganz anderes, wenn Sie so fragen. Es war so, wenn ich das folgendermassen erklaren darf: Es ist Ihnen wohl klar, dass ein Nachrichtendienst versuchen musste, solange es eine deutsche ~~Zentral~~ Zentralregierung gab, die unterrichtet werden musste, auch in einem feindbesetzten/^{deutschen}Gebiet einen Nachrichtendienst zu unterhalten.

[...]

F: Es war vonvornherein im SD die Frage, ob das Amt III oder das Amt VI einen solchen Nachrichtendienst aufziehen sollte. Kaltenbrunner hat entschieden, dass in den deutschen Gebiete die von Feind besetzt wurden nicht das Amt VI, sondern das Amt III einen solchen Nachrichtendienst aufzieht, d.h. es sollte ein Nachrichtendienst gebildet werden, der genau wie vorher ueber die Lage in den verschiedenen Lebensgebieten weiter berichten sollte in dem noch verbliebenen deutschen Gebiet.

[...]

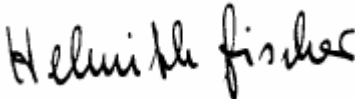
F: Welche Position hatte Spengler innerhalb dieses Nachrichtendienstes ?

A: Spengler hatte innerhalb dieses Nachrichtendienstes keine besondere Position, sonder er war weiter fuer den Sektor seiner

^{aber} Gruppe verantwortlich. Er war/ausserdem, da die gesamten Reichstellen in Nord und Sued aufgeteilt waren der Vertreter des Amtes III bei Kaltenbrunner.

F: Sagen Sie, diese Geschichte, wie Sie es mir darstellen, ist sehr einleuchtend, da ist nur ein ganz kleiner Fehler drin. Wieso hat Spengler an der Werwolf-Tagung in Potsdam teilgenommen ?

	<p>A: Ich weiss von einer Werwolf-Tagung in Potsdam ueberhaupt nichts und weiss von einer Teilnahme Spengler's nichts.</p> <p>F: Ich habe beides als Tatsachen und beides sehr oft bestaetigt.</p> <p>Zu den Zyankali-Ampullen aus Friedenthal-Oranienburg</p> <p>A: In Oranienburg wurde ich vorher angemeldet durch Spengler. Ich bin dann hingefangen, habe bei der Sache den Namen des Herrn verlangt, der mir die Ampullen geben sollte, wurde dann nach einer Bracke verwiesen, bin zu der Bracke hingegangen und dort wurde mir gesagt, ich solle warten. Ich habe dort gewartet, dann kam der Betreffende, ich sagte ihm, ich kaeme im Auftrag des Amtschefs Chlendorf. Er hat mich dann genau gefragt wer sind sie und was machen sie und sagte mir dann, gut ich gebe ihnen ----</p> <p>Zu Spengler, was er dort bekommen habe: [Wusstenix]</p>	
19470228	<p>009329-</p> <p>Vernehmung Ehlich Hans durch Wartenberg</p> <p>Zu Spengler Fischer Helmut + de Crinis</p> <p>Fr.: Ich moechte jetzt nochmals mit Ihnen ueber die medezinische Forschungen sprechen. Sie sagten mir bereits einmal, es waere nicht Ihr Gebiet gewesen, gehoerte zur Gruppe III o. Ich habe mich nun mit Spengler unterhalten und der sagte mir nun wie der, es waere nicht sein Gebiet, sondern III, Ehlich.</p> <p>A.: Diese Sache waere sofort zu klaeren, wenn Dr. Fischer greifbar waere.</p> <p>Fr.: Sei meinen Dr. Helmut Fischer?</p> <p>A.: Ob er Helmut hiess, weiss ich nicht, der die Sachen bei III bearbeitet hat. Ein Beispiel: Fischer brief mich an und fragte, ob ich mitkommen wollte, er muesste zu Prof. De Crinis um dort mit ihm einige medezinische Dinge zu besprechen. Es geht doch wohl daraus bereits hervor, dass er der federfuehrende Mann war. Ich bin auch mal mitgegangen, es war noch im Anfang (1937, 38 bis Anfang 1940) da habe ich die medezinischen Fragen insgesamt bearbeitet. Als naechst die Gruppe die Gruppe Spengler kam, die Hochschulfragen als Gesamtforschungsproblem gesehen wurden, wurden diese bei Fischer mit bearbeitet. Er fragte mich oft, ob ich nicht einen Arzt wuesste, der diese Fragen alle bearbeiten koennte. La aber ein grosser Mangel an Aerzten war, musste ich selbst ja auch das Volksgesundheitswesen allein bearbeiten.</p> <p>[...]</p> <p>Fr.: Hat er mit Ihnen mal ueber Experimente gesprochen?</p> <p>A.: Nein. Wir haben uns vielleicht alle viertel Jahr einmal gesehen und da habe ich nie mit Fischer ueber Experimente oder medezinische Versuche gesprochen. Er sass doch in Bernau.</p>	BA Z 42 II 2450 K

	<p>Fr.: Hat Sie dann so etwas nicht interessiert?</p> <p>A.: Auf Grund der Organisation war es mir nicht möglich, mich mit irgendwelchen besonderen Themen zu befassen, vor allem auf einem Sektor, der etwas ausserhalb meiner anderen Arbeit lag.</p> <p>Fr.: Dann war also Spengler fuer dies alles verantwortlich?</p> <p>A.: Ja. Ich kann mir aber nicht vorstellen, dass man mir nichts gesagt haette, wenn grossere interessante Dinge angefallen waeren. Der ganze Sektor haette mehr Leute gebraucht; war aber kein Arzt da, Ohlendorff machte mir auch einmal den Vorwurf, dass wir nicht auf der Hoehe waeren.</p>	
19480000	(Reihe: Aktuelle Schriften des Sozialismus)	Fischer, Helmut Joachim: Von Erfindungen und Erfindern. Offenbach 1948
19500201	<p>048896</p> <p>Fischer, Helmut (Duisburg): Eidesstattliche Erklärung [hsl zu MeyerEppler]:</p> <p>Aus russischer Kriegsgefangenschaft am 16.11.49 zurück, bescheinigt Fischer M-E: Meyer-Eppler habe zusammen mit Fischer „nach dem Abhören von Auslandsendern oft die wahnwitzigen Massnahmen Hitlers und seiner Genossen und die unerträgliche Terrorakte der Partei im Freundeskreise“ diskutiert. Meyer-Eppler habe „das Verbot der Beschäftigung mit ausländischer Literatur als absolut hirnverbrannt und idiotisch heftig kritisiert[...]“. Meyer-Eppler habe Fischer „niemals mit dem Nazigruss“ begrüßt, noch eine Hakenkreuzfahne oder ein Hitlerbild besessen. „Auch während seiner Soldatenzeit machte er in Briefen, die er mir schrieb, aus seiner antinazistischen Einstellung und seiner Verurteilung der verbrecherischen Kriegsführung und der Politik der verbrannten Erde keinen Hehl.“ [...]</p> <p></p> <p>[F. ist nach Vergleich der Unterschrift mit der eingangs wiedergegebenen nicht identisch mit dem ehemaligen SD-Mann im RSHA III C 1 Helmut Joachim Fischer (Naturwissenschaftler unter Wilhelm Spengler)]</p>	<p>HStA Düss NW 1051/M 2060</p> <p>K</p>
19530000	<p>o. V. [Fischer, Helmut Joachim / Spengler, Wilhelm]¹: Grösse und Verfall der deutschen Wissenschaft im zweiten Weltkrieg.</p> <p>Zitieren aus einem amerikanischen Bericht o.Q. einen nicht namentlichen Beamten in Washington. Danach lagerten im Office of Technical Services in Washington Tausende von Tonnen Akten mit über 1 Million Erfindungen aus Nazi-Deutschland, „die einzige Quelle dieser Art in der Welt, die erste vollständige Aussaugung der Erfinderkraft eines ganzen Landes.“ „Die von langer Hand vorbereitete ‚Operation Paper-Clips‘ (Unternehmen ‚Büroklammer‘) lief als amerikanisches Unternehmen an. Und Engländer, Franzosen und Sowjets beteiligten sich wetteifernd an einem Beutezug, der in dieser</p>	<p>in: Bilanz des zweiten Weltkrieges. Erkenntnisse und Verpflichtungen für die Zukunft. o.V. [Hg.: Spengler, Wilhelm] Oldenburg 1953, 249-264 (hier: 258-263)</p> <p>K</p>

¹ laut Fischer Helmut J: Erinnerungen Bd II Ingolstadt 1985, 274-275 sowie Fischer Helmut J: Hitlers Apparat. Ingolstadt 1988, 217

	<p>Form erstmalig war in der Geschichte des Krieges.“ Zitieren dann ausführlich aus: C. Lester Walker’s Bericht in >Harpers Magazine< vom Oct 1946 mit vielen Details. Danach wurden auch alle deutschen Auslandspatente, die bis zum 1.8.46 angemeldet waren, enteignet (Londoner Abkommen vom 27.7.46). Sowjets hätten etwa 100 Experten „weggeführt,“ u.a. Peter Thiessen, Manfred von Ardenne, Max Vollmer, Gustav Hertz, Nikolaus Riehl + L. Bewilogua. Folgt Kurzbiographie v.a. zu Thiessen. Pentagon Dez 47: 537 deutsche Wissenschaftler nach Amerika. „Dem Besiegten wurden am Kriegsende ... Gehirnzellen herausoperiert und samt allem, was sie bisher geleistet hatten und was sich als Forschungsergebnisse, Patente usw. niedergeschlagen hatte, der Geheimorganisation des Siegers eingepflanzt, um nun in diesem Wissenschafts- und Wirtschaftsorganismus weiterzuarbeiten.“ Referieren „Life“ vom 2.9.46: „... der wirkliche Reparationsgewinn des Krieges habe nicht in Deutschlands industrieller Ausrüstung gelegen, sondern im deutschen Gehirn und in den Forschungsergebnissen.“ Zitieren den nicht namentlich genannten Chef der >Operation ‚Paper-Clips‘<: „Wenn es sich um Antinazis ohne wissenschaftliche Qualität handelt – fallen lassen. Sind sie für unsere Zwecke von Bedeutung, dann spielt ihre politische Vergangenheit keine Rolle!“ Referieren den Stifterverband der deutschen Wissenschaft. Danach verloren 49,3 % aller Hochschullehrer aus politischen Gründen ihre Stellung.</p>	
19840000	<p>Teil I: Von der Wissenschaft zum Sicherheitsdienst Teil II: Feuerwehr für die Forschung</p>	<p><u>Fischer</u>, Helmut Joachim: Erinnerungen. Ingolstadt 2 Bde 1984-85</p>
19850000	<p>62-81 Kapitelüberschrift „Umgang mit Erfindern.“ [Kaum Daten (darum hier das Wichtigste unter 25.05.1944 angebracht) und ohne Kenntnis der bis dahin existierenden Sekundärliteratur (z.B. Wulf). Erwähnt die Häftlingsforschung S. 99-103, nicht aber HP Müller und seine „Erfinderkameradschaft“. Fischer war im RSHA unter seinem Freund Spengler in der Abteilung III C 1 als Spezialist für Mathematik tätig. Seine „Erinnerungen“ sind streckenweise ziemlich beschönigend, manchmal irreführend, in Einzelheiten aber durchaus ernst zu nehmen. Hier ein Beispiel für Irreführungen S. 31:] „Die Einteilung der Deutschen danach, ob sie alte Kämpfer des NS, neuere Parteimitglieder oder nur Volksgenossen oder gar Gegner waren, war doch längst gegenstandslos geworden. Man mußte unterscheiden zwischen denjenigen, die aktiv waren und an ihrer Stelle das Vernünftige taten, und anderen, die im Nichtstun verharrten, die Dinge treiben ließen und Fehlentwicklungen nicht sahen oder sehen wollten.“ [Fischer vergisst hier u.a. die Riesengruppe der Menschheitsverbrecher, zu denen man zumindest auch den von ihm so positiv geschilderten Chef und Freund Spengler rechnen muss. Will – so S. 183 – v.a. beweisen, „daß der SD in Wirklichkeit viel besser war als sein schlechter Ruf.“ Auch sonst kaum mehr als der „SD als Retter der Forschung.“]</p>	<p><u>Fischer</u>, Helmut Joachim: Erinnerungen. Teil II: Feuerwehr für die Forschung. (Quellenstudien der Zeitgeschichtlichen Forschungsstelle Ingolstadt 6). Ingolstadt 1985</p>
19861122	<p>(überarbeitete Fassung des ungekürzten Vortrages auf der Tagung der Zeitgeschichtlichen Forschungsstelle Ingolstadt am 22. November 1986)</p>	<p><u>Fischer</u>, Helmut Joachim: Hitler und die Atombombe. Ingolstadt 1986</p>
19870000	<p>[Der Physiker Fischer war unter Spengler, Wilhelm in der Wissenschaftsabteilung des SD tätig. Zur Physik Heisenbergs]</p>	<p><u>Fischer</u>, Helmut J.: Hitler und die Atombombe. Bericht eines Zeitzeugen. Asendorf 1987</p>

		K
19880000	<p>Kubach = Leiter des Amtes Wissenschaft im Reichsstudentenwerk. Kam aus HD. Anhänger der >Deutschen Physik< (Lenard, Stark) und der >Deutschen Mathematik< (Bieberbach, Vahlen). Übernimmt 1937 die >Zs f d gesamte Naturwissenschaft.<</p> <p>[Fischer war Naturwissenschaftler und SD-Mann, als solcher wichtiger Mitarbeiter von Spengler. Er schildert die Verhältnisse ziemlich informiert aus der Innensicht]</p>	Fischer, Helmut: Hitlers Apparat. Kiel 1988, 80 KSS
20000000		Fischer, Helmut Joachim: Hitlers Apparat Namen, Ämter, Kompetenzen. Kiel 2000
20030000	<p>[Artikel:] Fischer, Helmut</p> <p>Fischer, Helmut. SS-Hauptsturmführer (1941) in Himmlers Sicherheitsdienst (SD).</p> <p>* 7.5.1911 Berlin. Mathematiker. Sachbearbeiter im Reichssicherheitshauptamt, Amt III (SD), Gruppe C, Abt. 1 (Naturwissenschaft und techn. Wissenschaft). Nach 1945 Wohnsitz Hamburg (ZSt 413 AR-Z 567/67).</p>	<p>KleeErnst: Das Personenlexikon zum Dritten Reich. Wer war was vor und nach 1945? Ffm 2003,153</p> <p>P</p>
20030000	<p>Herbert Mehrrens: Mathematik als Wissenschaft und Schulfach im NS-Staat.</p> <p>Anstrengungen (und Streit) der Mathematiker Gustav Doetsch, Helmuth-Joachim Fischer, Wilhelm Süß, Alwin Walther und Udo Wegner auf allen Ebenen des Machtkartells, im RLufffahrtmin, beim Vierjahresplan, in REM und RFR. Ergebnisse waren in manchen Fällen lebensrettende Gefangenearbeit für Mathematiker (KZ's Sachsenhausen und Krakow-Plassow), ein 'Institut für wehrwissenschaftliche Zweckforschung, Mathematische Abteilung' in Himmlers 'Ahnenerbe', oder auch ein Institut für 'reine' Forschung, Wilhelm Süß's Gründung Oberwolfach von 1944</p> <p>1942: Im REM wurde Wilhelm Führer 'an die Front geschickt' und durch den Mathematiker Helmuth-Joachim Fischer ersetzt.</p>	In: Schule und Unterricht im Dritten Reich / hrsg. von Reinhard Dithmar und Wolfgang Schmitz. Ludwigsfelde, 2003, 283 ff.
20061206	<p>SimonGerd: Kollaborateure oder Zwangsarbeiter? Die Rolle der deutschen Häftlingsforschung im 2. Weltkrieg</p> <p>“Da die Denkschrift von Schenck und Müller nicht datiert ist und nirgends ein direkter Bezug auf sie ermittelt werden konnte, kann auch nicht sicher gesagt werden, ob und wenn ja welchen Einfluss sie auf Himmlers Erlass vom 25. Mai 1944 hatte.1 Darin wird der Leiter des SS-Wirtschaftsverwaltungshauptamts Oswald Pohl beauftragt, in einem KZ eine wissenschaftliche Forschungsstätte einzurichten, in der das Fachwissen von KZ-Häftlingen „für das menschenbeanspruchende Ausrechnen von Formeln, Ausarbeiten von Einzelkonstruktionen, sowie aber auch zu Grundlagen-Forschungen“ eingesetzt werden soll. Beteiligt werden sollen an dem Unternehmen unter Pohls</p>	PC

¹ Für dies und das Folgende s. Himmler an Pohl, 25.5.44, BA NS 21/854.

	<p>Leitung: das SS-Ahnenerbe und das Reichssicherheitshauptamt. Die wissenschaftliche Leitung soll der Kurator des >Ahnenerbes< und Münchener Universitätsrektor Walther Wüst innehaben.¹ Die Anregung stamme von Wilhelm Koppe. Nur zur Information sei erwähnt, dass sich Helmut Fischer, der 1944 unter Wilhelm Spengler im Sicherheitsdienst als Mathematiker in der Wissenschaftsabteilung tätig war, demgegenüber in seinen 1985 veröffentlichten „Erinnerungen“ als Initiator der Häftlingsforschung ausgibt.²“</p> <p>[...] “Das Ergebnis dieser Absprachen ist eine Vereinbarung zwischen dem SS-Wirtschaftsverwaltungshauptamt und dem Höheren SS- und Polizeiführer Koppe. Diese Vereinbarung reflektiert das Beziehungsgeflecht, das in den Absprachen aufgebaut bzw. in Anspruch genommen wurde, um die Häftlingsforschung abzusichern. Danach waren an dem Projekt beteiligt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ das SS-Wirtschaftsverwaltungshauptamt unter Oswald Pohl, das die wissenschaftlich vorgebildeten Häftlinge unentgeltlich zur Verfügung stellt ➤ der >Höhere SS- und Polizeiführer< Wilhelm Koppe, der den Einsatz der Häftlingsforscher organisierte ➤ der Reichsforschungsrat, der das Projekt finanzierte und zusammen mit dem OKW die leitenden Forscher benannte (in der Vereinbarung werden dabei nur zwei Namen explizit angeführt: Erich Pietsch und Hans Paul Müller) ➤ der Reichsführer- SS, der wie der RFR und das OKW die Forschungsaufgaben stellte <p>Nicht genannt wird – wie schon in der Denkschrift – das >Institut für Deutsche Ostarbeit<. Konsequenterweise gibt dieses Müller später an das SS-Wirtschaftsverwaltungshauptamt bzw. an den Reichsforschungsrat ab. Federführend sei v.a. das SS-Wirtschaftsverwaltungshauptamt, das ja schon die Erfinder und Erfinderberater der SS betreute. Der Pohl gegenüber verantwortliche Organisator ist kein geringerer als Willi Willing:“</p> <p>[...] “Von Anfang an denkt man in der Häftlingsforschungsabteilung an fach- bzw. projektspezifische Unterabteilungen. Schon vorher existierende – wie die mathematischen in den KZs Ravensbrück und Sachsenhausen – sollen in diese integriert werden. Ein wissenschaftlicher Beirat soll gegründet werden. Mentzel, Pohl, Koppe sollen ihm angehören. Die KZs werden systematisch nach geeigneten Häftlingen durchsucht.“</p>	
--	--	--

¹ Zu Wüst, Sievers und dem >Ahnenerbe< s. Lerchenmueller, Joachim u.a.: Maskenwechsel. Tübingen 1999.

² Fischer, Helmut Joachim: Erinnerungen. Teil II: Feuerwehr für die Forschung. (Quellenstudien der Zeitgeschichtlichen Forschungsstelle Ingolstadt 6). Ingolstadt 1985,99-104

anderer Helmut Fischer:

Fischer, Helmut (Hg.): Der braune Haß. Das Bilderbuch „Trau keinem Fuchs auf grüner Heid und keinem Jud bei seinem Eid“ von Elvira Bauer, Essen 1991 (Essener Beiträge zur Jugend- und Volksliteratur 1).

[Vorlage der oben konvertierten Fassung von 098650]

